



KAMPF GEGEN LEPROSA

Vierteijahres-Mitteilungen - März 2014 - N°122



Der Kampf gegen Lepra : Ein Weg voller Hürden

Lieber Spender, liebe Spenderin,
Für einen Leprakranken, der im Kein
Khleang Krankenhaus liegt, kostet eine
Mahlzeit weniger als 2 CHF pro Tag.

Bei der sozio-ökonomischen
Rehabilitierung, staffelt sich
unser Darlehen von 100 bis 300
USD: Das betrifft in erster Linie
landwirtschaftliche Projekte, Viehzucht
bzw. Kleinhandel.

Für jedes kranke Leprakind oder für
jedes Kind dessen Eltern leprakrank
sind, geben wir ungefähr 240 USD
pro Jahr für Grundschule bzw.
Sekundarschule (Schulgeld, Uniform
und Ernährung).

Jeder Rappen zählt!
Aus diesem Grund möchten wir Ihnen
unsere tief empfundene
Dankbarkeit für Ihre Grosszügigkeit
gemeinsam ausdrücken. Ohne Sie wäre
so vieles unmöglich gewesen.

Danke!

JAB
1200 Genève 2

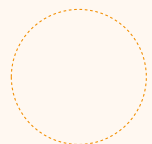
Adressenänderung bitte an: CIOMAL - Chemin du Pt.-Sacconex 28 A - 1209 Genève
Vierteljahres-Mitteilungen / Jahresabonnement: CHF 1.- / Nr. 122 - März 2014

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Stiftung CIOMAL
1209 Genève

Einzahlung Giro
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Stiftung CIOMAL
1209 Genève

Versement Virement
Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni

Versamento Girata

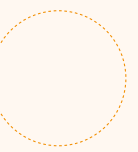


03.2014 - 122

Konto / Compte / Conto **01-54850-2**
CHF
Einbezahl von / Versé par / Versato da

Konto / Compte / Conto **01-54850-2**
CHF
Einbezahl von / Versé par / Versato da

Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento



Die Annahmestelle
L'Office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

609

442.06

**Finanzielle Mittel, politischer Wille,
Fachkräfte: drei Faktoren die zur Bekämpfung
der Leprakrankheit ausschlaggebend sind.**

Lepra gilt als « mittelalterliche Krankheit » und betrifft die ärmsten Menschen, die dementsprechend vor dieser Krankheit ohne Abwehr sind. Doch kann Lepra mittels einer kostenlosen Dreifachtherapie behandelt werden. Trotzdem wissen zahlreiche Betroffenen weder von der Krankheit noch von den Invaliditätsfolgen. Grund dafür ist die mangelhafte Ausbildung der lokalen medizinischen Kräfte in diesem Bereich. Oft unterscheiden sie die Symptome der Krankheit von anderen Pathologien nicht.

Dank dieser Behandlung sind seit 1985 über 14 Millionen Personen geheilt und im Jahre 2010 nur 230 000 neue Fälle registriert worden, insbesondere in Südostasien, Afrika und Lateinamerika. Genau diese Fälle sind schwer zu behandeln, da es an den notwendigen Voraussetzungen: Mitteln, politischen Willen und Engagement der lokalen und internationalen Behörden. Weiterhin nimmt das Wissen zur erfolgreichen Diagnose und Behandlung von Lepra ab.

Heute sind folgende Herausforderungen in der Bekämpfung der Leprakrankheit entscheidend:

Verbesserung der Früherkennung: Die Früherkennung - d.h. bei Ausbruch der Krankheit - hilft einer schnellen Behandlung; somit wird die Entwicklung bzw. die Verbreitung der Krankheit vermieden. Dank des Früherkennungsprogramms an Ort und Stelle, gelang es der

Stiftung CIOMAL innerhalb von 7 Wochen, 154 neue Leprafälle in Kambodscha zu diagnostizieren. Dies bedeutet, dass man sich gezielt in die Dörfer begeben muss, wo die Betroffenen aufzufinden sind. Hinzu kommen Beförderungskosten bzw. Entlohnung der medizinischen Teams. Durch den Einsatz in den Dörfern und präventive Kampagnen kann man die entscheidende Rolle der Gemeinschaften in der Bekämpfung von Lepra unterstützen. Nur so kann man den Verlust der Kenntnisse erfolgreich beseitigen. Die Aufklärung der Öffentlichkeit und der Institutionen über Lepra ist notwendig, sonst wird es schwieriger die Krankheit einzudämmen. Umso wichtiger ist das Lobbying der verschiedenen Entscheidungsträger, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene. Im Jahre 2000, hat ein Bericht der WHO festgesetzt, dass Lepra keine Priorität sei, da das Verhältnis bei 1 zu 10 000 liege. Seitdem steht Lepra in den Programmen der nationalen Gesundheitswesen nicht mehr auf Vorderliste. Problematisch wird es dann

Finanzierungsmittel zu finden um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Ausbildung als Mittel zum Ziel: Ärzte und Gesundheitspersonal sind in dem Bereich nicht ausreichend ausgebildet. Zur erfolgreichen Behandlung der Leprakrankheit arbeitet **CIOMAL** mit den kambodschanischen Behörden zusammen und bildet das lokale medizinische Fachpersonal aus. Das Kien Khleang Zentrum fungiert auch als Ausbildungsstelle für das kambodschanische medizinische Gesundheitspersonal: Ausbildung von lokalen Chirurgen durch ausländische Chirurgen, die kostenlos ein oder zwei Mal im Jahr Leprakranke operieren. Das Zentrum bildet auch Krankenpfleger und Physiotherapeuten aus. Zusammenarbeit: Alle Akteure, die Lepra bekämpfen sollen zusammenarbeiten und Erfahrungen austauschen. An Ort und Stelle, kooperiert **CIOMAL** mit anderen Akteuren, was zur höheren Effizienz beiträgt.

Vergessen wir sie nicht. Sie brauchen uns!



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 - G E N F
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

KAMPF GEGEN

LEPRA



CIOMAL ist ZEWO-zertifiziert



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 - G E N F
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

Postüberweisungen an
CCP 12-13717-1